

Planlosigkeit der Sowjetführung. — „Es entstand eine Panik“.

Eine ausführliche Vernehmung.

Der älteste Sohn des Sowjetführers Stalin, Jakob Djugaschwili, hat sich in einem Interview mit dem „Pravda“-Blatt geäußert...

Die so außerordentlich interessanten Einzelheiten, die Stalin Sohn bei seiner Vernehmung angab, beweisen eindeutig, mit welcher Planlosigkeit ganzes Diktatorien von der Sowjetführung in der Feuer geführt wurden...

Den einzelnen Auslagen merkte man deutlich die tiefe Depression an, unter der Jakob Djugaschwili stand. Seine Worte waren langsam und nachdenklich gesprochen...

Die Vernehmung beginnt mit der üblichen rein persönlichen Fragen, wobei Jakob Djugaschwili sofort erklärt, daß er der älteste Sohn des Vorgesetzten des Rates der Volkskommissare Stalin sei...

Ueber die Auswirkungen der Umzingelung macht Stalin Sohn folgende Angaben: Leider erzielte die von den Deutschen erreichte Umzingelung eine solche Panik, daß alles auseinanderfiel...

Der Tagesbefehl Stalins, den die Wäpfer vollständig abdrucken, besagt, daß die Sowjettruppen wohl oft zur Zurückweisung gefähig hätten, daß es aber doch auch viele gab, die durch Panik vertrieben wurden...

Auf die weitere Frage, wo er zum ersten Male ein Gesicht mitgemacht habe, antwortete er, daß er den Namen des Ortes, 25-30 km von Mtscheta entfernt, vergessen habe...

Umschlossen und vernichtet. Der älteste Sohn des Sowjetführers Stalin, Jakob Djugaschwili, hat sich in einem Interview mit dem „Pravda“-Blatt geäußert...

Der Tagesbefehl besagt weiter, daß die Disziplin der Sowjetarmee um jeden Preis wiederhergestellt werden müsse...

„Und was ist der Grund des Vorstoßes der Armee?“ — „Dant der deutschen Stützpunktflieger,“ erklärte Stalin Sohn...

Sehr interessant war dann, daß Stalin Sohn seinerzeit noch keine Mitteilung über die neubestimmten Nachbefeignisse der politischen Kommissare hatte...

„Operationsplan für die Angriffsarmee“

Weiteres Geheimmaterial belegt die Ueberfallsvorbereitungen der Sowjets

Bei der Sichtung des von den Bolschewiken bei ihrer Flucht ins Südrussland gelassenen Materials im Stabsquartier der 5. Sowjetarmee...

U. a. sind den deutschen Soldaten ein Blatt im Maßstab 1:500 000 in die Hand, welches das Gebiet von Ostpreußen und des Generalgouvernements umfaßt...

Sensationeller Tagesbefehl Stalins erbeutet

Stieben bolschewistische Generale und zwei politische Kommissare der Fronttruppe vor das Kriegsgericht gestellt

Der Tagesbefehl Stalins, den die Wäpfer vollständig abdrucken, besagt, daß die Sowjettruppen wohl oft zur Zurückweisung gefähig hätten, daß es aber doch auch viele gab, die durch Panik vertrieben wurden...

Der Tagesbefehl besagt weiter, daß die Disziplin der Sowjetarmee um jeden Preis wiederhergestellt werden müsse...

Generalmajor Pawlow, Kommandeur an der Westfront, Generalmajor Klimow, Generalstabschef der Westfront, Generalmajor Grogowitsch, Chef des Nachrichtenamtes der Westfront...

Der Tagesbefehl besagt weiter, daß die Disziplin der Sowjetarmee um jeden Preis wiederhergestellt werden müsse...

Generalmajor Pawlow, Kommandeur an der Westfront, Generalmajor Klimow, Generalstabschef der Westfront...

Generalmajor Pawlow, Kommandeur an der Westfront, Generalmajor Klimow, Generalstabschef der Westfront...

Ueber die Englandhilfe äußerte er sich sehr kritisch. Er habe im Rundfunk von dem Bündnis gehört...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Der wickliche Befrei

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Der wickliche Befrei

In England nimmt man es den Diktatoren, Eiten und Ketten übel, daß sie sich ausgeredet von Deutschland befreien ließen...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Der wickliche Befrei

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Der wickliche Befrei

In England nimmt man es den Diktatoren, Eiten und Ketten übel, daß sie sich ausgeredet von Deutschland befreien ließen...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Der wickliche Befrei

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Der wickliche Befrei

In England nimmt man es den Diktatoren, Eiten und Ketten übel, daß sie sich ausgeredet von Deutschland befreien ließen...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Der wickliche Befrei

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Der wickliche Befrei

In England nimmt man es den Diktatoren, Eiten und Ketten übel, daß sie sich ausgeredet von Deutschland befreien ließen...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Der wickliche Befrei

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Der wickliche Befrei

In England nimmt man es den Diktatoren, Eiten und Ketten übel, daß sie sich ausgeredet von Deutschland befreien ließen...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Der wickliche Befrei

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Der wickliche Befrei

In England nimmt man es den Diktatoren, Eiten und Ketten übel, daß sie sich ausgeredet von Deutschland befreien ließen...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Der wickliche Befrei

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

Die Wäpfer der befreiten Randstaaten wissen jetzt jedenfalls, daß London mit ihrer Freizugung nicht einverstanden ist...

40 000 Kinder in der Obhut der NSB.

Bisher 883 Kindertagesstätten in Baden und im Elßah eingerichtet

NSB. Weherall, wo Not am Mann ist, hilft die NSB, das „Mädchen des Volkes für alles“. Nachdem die Mehrzahl der deutschen Arbeiter und Bauern den feldgrauen Rock trägt, müssen möglichst viele Frauenhände freigemacht werden für die Arbeit in den Betrieben und auf dem Felde. Die Kindertagesstätten der NSB sind deshalb Kriegs-wichtige Einrichtungen, weil ihr Vorhandensein in einem Orte oft entscheidend darüber ist, ob die Mütter in den Arbeitsprozess eingegliedert werden können. Darum betreibt auch die NSB die Errichtung und Ausgestaltung der Kindertagesstätten während des Krieges mit besonderem Nachdruck.

Bedes Dorf erhält einen NSB-Kindergarten

Wie der NS-Gauleiter von der Gauamtsleitung der NS-BVolkswohlfahrt erfährt, bestehen gegenwärtig im Gau Baden 612 NSB-Kindertagesstätten, in denen 29 379 Kinder von 546 Fachkräften und 810 Helferinnen betreut werden. Hinzu kommen 271 Kindertagesstätten mit rund 12 000 Kindern im Elßah, in denen vorwiegend elßassische Kräfte (insgesamt 639 Personen) eingesetzt sind. Gegenwärtig befinden sich somit über 41 000 badische und elßassische Kleinkinder in 883 Tagesstätten in der Obhut der NSB. Aber immer neue Kindergärten werden eingerichtet und in mehreren NSB-Kindergärtnerinnen-Seminaren (Mannheim und Straßburg) werden die notwendigen Fachkräfte für die Betreuung der Kinder geschult. Heute schon kann gesagt werden, daß die NSB auch auf diesem Sektor der Volkspflege im Oberelsland nach verhältnismäßig kurzer Arbeit überraschend große Erfolge aufzuweisen hat. Ihr Ziel ist, wie Gauamtsleiter Dintel betonte, auch im letzten Dorf einen NSB-Kindergarten einzurichten. Darin liegt eine der schönsten Aufgaben, die Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Wagner der NSB mit der Übertragung der gesamten freien Wohlfahrts-pflege im Elßah stellte.

Die Vorschule der Volksgemeinschaft

In den badischen und elßassischen Dörfern und Städten findet der Gedanke der Volksgemeinschaft im NSB-Kindergarten einen besonders schönen Ausdruck. Hier finden sich die

Kleinkinder aller Stände zu einer lebendigen Gemeinschaft zusammen. Die Kinder, die übrigens zu frühliche Ernährung erhalten, lernen, sich in eine Gemeinschaft einzufügen; die ihnen in frohem Geiste im Spiel und in der Ordnungsliebe Erziehungswerte vermittelt. Die Kindergärtnerinnen sind für ihre Aufgabe bestens geschult und verstehen, ein fast mütterliches Verhältnis zu den Kindern und ein rechtes Vertrauensverhältnis zu den Eltern herzustellen. Mütter und Kindergärtnerinnen arbeiten Hand in Hand, und gern nimmt die Mutter auch einmal die Hilfe der Kindergärtnerin in der Besprechung persönlicher Dinge in Anspruch.

Gerade die oberelsländische Landbevölkerung hat, nachdem sie sich mit der Zielsetzung der NSB-Kindertagesstätten vertraut gemacht hat, diese Einrichtung besonders begrüßt. Die Kinder, die in der frohen Gemeinschaft aufwachsen, erweisen sich viel aufgeschlossener, als wenn sie sich allein überlassen bleiben, weil die Mutter tagsüber oft nur wenig Zeit und Gelegenheit hat, sich mit ihren Kleinen zu beschäftigen und ihnen eine Anleitung zu geben, die dem kindlichen Gemüt entspricht. Die Kindergärtnerin unterläßt es auch nicht, in die jungen Kinderseelen die rechte Liebe zu ihren Eltern hineinzupflanzen. Durch den persönlichen Gedankenaustausch zwischen Müttern und Kindergärtnerin besteht innerhalb der Dorfgemeinschaft ein enges Band, das auf gegenseitigem Vertrauen und gegenseitiger Hochachtung beruht. So wächst in den NSB-Kindergärten, einer Vorstufe der Volksgemeinschaft, ein Geschlecht heran, das aus einer frohen und starkmachenden Kindheit die Kraft für seinen Lebenskampf gewinnt.

Hühner, die in Kochtöpfe geboren!

ZBR. Beim Schlachten von Hühnern ist darauf zu achten, daß dadurch vor allen Dingen die Rentabilität der Hühnerhaltung gesichert ist. Aus diesem Grunde muß besondere Rücksicht auf die Legeleistung und auf den Gesundheitszustand der Tiere genommen werden. In bezug auf die Legeleistung sollen die Legehennen kein höheres Alter als drei Jahre erreichen. Im April geborene Küken beginnen

im Oktober also im Alter von 5 bis 6 Monaten mit dem Legen, wenn sie entsprechend gefüttert und gehalten werden und von frühreifen fleißig legenden Elternstücken abstammen. Im zweiten und dritten Lebensjahr produzieren die Hennen die meisten Eier. Im April 1939 geborene Legehennen müssen demnach im September 1941, bevor sie in die Mauser kommen, ausgemerzt d. h. geschlachtet und verwertet werden, da sie im späteren Alter mehr Kosten an Futter verursachen, als die von ihnen noch gelegten wenigen Eier wert sind.

Für die Ausmerzung kommen aber auch jüngere Hennen in Frage, wenn ihr Aussehen vermuten läßt, daß sie nicht gesund sind. Im allgemeinen sind kranke Hühner schon äußerlich durch struppiges Gefieder, blasse oder blaurot verfärbten Kamm, verminderte Futteraufnahme, mangelhafte Legeleistung und sehr oft durch Lahmheiten gekennzeichnet. Besonders wichtig ist auch die Beachtung der Futteraufnahme, der Legeleistung der einzelnen Tiere, das Aussehen des Gefieders, die Bewegung und schließlich auch die Verdauung. Es ist bekannt, daß verminderte Futteraufnahme bei den Hühnern, sofern nicht das Futter selbst verdorben ist, stets ein Anzeichen für einen gestörten Stoffwechsel und veränderte Lebensvorgänge im Körper ist, wie sie bei den verschiedensten Krankheiten beobachtet werden.

Leistungsgeflogelzucht notwendiger denn je

ZBR. Zucht auf Leistung lautet die Parole auf jedem Geflogelhof. Viele und besonders auch schwere Eier sollen unsere Hühner legen und dabei möglichst keine Anzeichen von einer körperlichen Schwäche zeigen.

Durch eine gewissenhafte Zuchtbuchführung ist man diesem Ziel schon bedeutend näher gekommen. Man darf sich allerdings durch vorübergehende Spitzenleistungen einzelner Tiere nicht täuschen lassen, sondern muß darauf sehen, daß die gemühten Leistungen auch bei den Nachkommen schon in der Anlage vorhanden sind. Auf einem ordentlich eingerichteten und sauber geführten Geflogelhof lassen sich ja die Nachkommenleistungen schon nach kurzer Zeit leicht feststellen. Zuchttiere, die versagen, sollten samt ihren Nachkommen, so rasch als möglich von der Zucht ausgeschlossen werden. Je strenger diese Ausmerzung durchgeführt wird, desto schneller wird sich das Zuchtziel erreichen lassen. Es muß angestrebt werden, daß die Legeleistung möglichst gleichmäßig während zweier Jahre anhält. Das Huhn muß also eine hohe Widerstandskraft besitzen, denn nur, wenn es sich im ersten Jahr keine gesundheitlichen Schäden zugezogen hat, wird es auch weiterhin gleich viel Eier legen. Eine ganze Reihe von wichtigen Forderungen sind also zu beachten. Wer seine Hühner möglichst natürlich hält und bei der Aufzucht der Jungtiere acht gibt, daß ihm möglichst keine Fehler unterlaufen, wird trotzdem rasch eine ausreichende Anzahl Zucht-tiere aus seiner Herde bekommen. Eine vielseitige Fütterung, ein sauberer Stall mit genügend Platz und vor allem auch viel Grün-auslauf wird uns die Arbeit wesentlich erleichtern helfen. Jungtiere sollte man auch nie zu früh mit den Alttieren zusammen sperren, da sonst bei den Jungtieren gerne ein großer Prozentatz von Kümmerlingen entsteht. Die Zucht von Geflogel fordert viel Verständnis und viel Zeit, deshalb sollten sich nur solche Hühnerhalter mit der Zucht befassen, die wirklich auch etwas von ihrem Tag dafür opfern können.

Neuerungen im elßassischen Bauernhof

Die von der Landesbauernschaft Baden im Elßah geleitete Erzeugungsschlacht führt dazu, daß der elßassische Bauer sich mit Neuerungen vertraut machen muß, die höhere Leistungen ermöglichen. In der Vergangenheit war dies nicht notwendig und angesichts der geringen Preise für Agrarprodukte sogar zu kostspielig, solange die elßassische Landwirtschaft im Bereich der französischen Landwirtschaft lag. Zur Zeit werden die Ortsbauernführer und

andere Angehörige des Landvolkes in Versammlungen mit den für dieses Gebiet notwendigen Neuerungen vertraut gemacht, wie z. B. der neuzeitlichen Düngelege, sowie den Gärfutterlösungen und Kartoffelverwertungsbehältern; auch Kartoffelbämpfmaschinen sollen eingerichtet werden. In den einzelnen Kreisbauernschaften werden bereits Beipielanlagen errichtet. Die einzelnen Hofbesitzer werden sowohl über die technische Durchführung der Neuerungen wie auch hinsichtlich der dafür gewährten Zuschüsse beraten. Auch Bauhandwerker werden über diese neuen Aufgaben unterwiesen. Schon in diesem Herbst wird eine Reihe von Bauernhöfen mit den für die Erzeugungsschlacht wichtigsten Neueinrichtungen ausgerüstet.

Das „Schlettkabter Pferd“ eine elßassische Pferderasse

Im sogenannten „Ried“ der sandigen Ebene in der Umgebung von Schlettkabter, ist die einzige elßassische Pferderasse beheimatet. Es ist dies das „Schlettkabter Pferd“, auffallend durch seinen kleinen Wuchs, beliebt infolge seiner Anpruchslosigkeit in Futter und Wartung und seiner zähen Arbeitsfreudigkeit. Der Ueberlieferung nach soll diese Rasse aus Kossakenpferden hervorgegangen sein, die bei Kriegszügen im 18. oder Anfang des 19. Jahrhunderts in jene Gegend kamen und mit einheimischen Pferden gekreuzt wurden. Seit einigen Jahrzehnten wurde diese Pferderasse stark vernachlässigt, unter der französischen Herrschaft überhaupt nicht mehr beachtet. Wilt den in Schlettkabter und Umgebung noch vorhandenen 20 bis 30 Stuten soll nun der Versuch einer planmäßigen Weiterzucht unter der Kontrolle des Pferdestammbuches der Landesbauernschaft Baden unternommen werden.

Aus dem Elßah

Schwere Bluttat in Bischoheim — Vater erschlägt seine drei Kinder

BSD. Bischoheim, 28. Juli. Im Hause Schillerstraße Nr. 15 hier ereignete sich eine schwere Bluttat. Der 35 Jahre alte Schlosser Friedrich Heinz schlug, während seine Frau für kürzere Zeit abwesend war, mit einem Zimmermannsmaßel auf seine drei noch schlafenden Kinder ein. Ein achtjähriger Knabe und ein erst acht Monate altes Mädchen waren sofort tot, ein dreijähriges Mädchen wurde mit lebensgefährlichen Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert. Der Täter stellte sich dann der Polizei. Ueber die Beweggründe seiner Tat konnte er keine genauen Angaben machen. Der Mann wird auf seinen Geisteszustand untersucht.

Frauenmörder Dgorzow hingerichtet

DNB. Berlin, 25. Juli. Die Justizpressestelle Berlin teilt mit: Der gestern vom Sondergericht Berlin als Volksschädling und Gewaltverbrecher zum Tode und dauerndem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilte Paul Dgorzow ist heute hingerichtet worden. Dgorzow hat in mehreren Fällen unter Ausnutzung der Verbunklung auf der S-Bahn Frauen überfallen und aus dem fahrenden Zug geworfen. Er hat ferner auch in einem Laubengänge des Berliner Ostens mehrere Morde und Mordversuche an Frauen begangen.

Zwei polnische Mörder hingerichtet

DNB. Berlin, 26. Juli. Am 26. Juli 1941 sind der am 3. Juni 1906 in Erchanow geborene Josef Siawek und der am 3. Juli 1912 in Bogorzycs geborene Johann Glowina hingerichtet worden, die das Sondergericht in Rattowitz als Gewaltverbrecher zum Tode und dauerndem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt hat. Die vielfach vorbestraften verurteilten polnischen Schwerverbrecher haben zwei Gendarmeriebeamte ermordet, an sechs Schutzpolizisten Mordversuche verübt und eine Reihe von Raubüberfällen begangen.

Kleine Feinheiten in der Küche

Ratschläge für die Hausfrau

Unsere Küchenkräuter sind, was die Stärke des Aromas anbelangt, sehr unterschiedlich. So kann es bei Mischungen sehr leicht vorkommen, daß eines mit sehr kräftigem Geschmack alle anderen über-tönt und schließlich enttäuscht unsere Kräutersoße, auf die sich die ganze Familie geizert hatte. Daher ist es zweckvoll, einmal an Hand einer genauen Grammbaage einige Mischungen zusammenzustellen. Man gewinnt dadurch einen besseren Ueberblick.

Einige vielseitig zu brauchende Mischungen sind:

1. 8 g Petersilie, 4 g Schnittlauch, 1 g Estragon, 1/2 g Dill.

2. 5 g Petersilie, 10 g Schnittlauch, 1 g Dill, 1 g Kerbel.

3. 8 g Schnittlauch, 3 g Dill, 1 g Basilikum (statt Pfeffer), 1 g Liebstöckel (maggiähnlich im Geschmack).

Für diese drei Mischungen ist es besonders wichtig, daß sie dem fertigen Gericht zugegeben werden, da Schnittlauch beim Kochen kein Aroma entwickelt.

4. Je 3 g Petersilie, Kerbel, Boretsch, Bohnen-kraut, je 5 g Estragon, Pimpinelle, Zitronenmelisse, Dill, 1 g Thymian, Liebstöckel, Portulak, dazu 2 g Basilikum.

5. Eine vielfach zu verwendende Mischung getrockneter Kräuter, vorzüglich für Suppen und Fleischspeisen: 20 g Schnittfelle, 12 g Liebstöckel, je 10 g Estragon und Zitronenmelisse, dazu 8 g Basilikum.

Möchte man einer dieser Mischungen Sauerampfer zusetzen, so tut man ihr vorher in kleinsten Mengen an die Speisen, er wird beim Kochen kräftiger im Geschmack. Die übrigen Kräuter kommen erst vorm Anrichten dazu.

Bohnen (Pfeffer)-kraut entwickelt beim Kochen sein wahres Aroma. Daher kocht man zwei Drittel davon mit, ein Drittel kommt fein gehackt vorm Anrichten hinein.

Für Kräutereszig seien auch 2 Mischungen ver-raten:

1. Nur 5 g Basilikum, 15 g Pimpinelle, zu 100 g Estragon, falls man sie hat, ist eine Zugabe von einigen reifen oder festen Himbeeren anzuraten, 5-8 g. Die geäußerten Zutaten werden in eine weithalsige Flasche gefüllt, die mit 2 Liter Wein-essig übergossen, in die Sonne gestellt. Nach 14 Tagen seilt man den nun fertigen Kräutereszig ab, der vorhergehend Estragongeschmack, aber den sehr verfeinert, hat. — Der Essig wird in Flaschen gefüllt und diese gut verschlossen.

2. Zu einem reichhaltigeren Kräutereszig legen wir 2 Liter auf und nehmen dazu 25 Schalotten (unsere mildeste Zwiebelart) gehackt, in Scheiben geschnitten, dazu kommen die gewaschenen, auf einem Tuch abgetrockneten Kräuter, grob gehackt. Von Estragon, Dill, Pimpinelle und Basilikum je 25 g, dazu 6 g Pfefferminze, 3 g Zitronenmelisse, ein kleines Zweiglein Rosmarin und 2 g Kochsalz. Alles zusammen wird in weithalsige Flaschen gegeben, mit Weinessig übergossen und nachdem es 2 Wochen in der Sonne gezo-gen hat, abgeseiht, in kleine Flaschen gefüllt und verkorkt. Die beiden ver-schiedenen Essigarten müssen kenntlich gemacht werden, denn die erste Mischung verwendet man fast ausschließlich zu Salaten, wozu Nr. 2 allerdings auch vorzüglich geeignet ist. Aber es ist praktisch von ihr eine etwas größere Menge herzustellen, weil sie allerhand Soßen ganz vorzügliche Würze verleiht. So z. B. Holländischer Soße zu gebüh-rem Seefisch oder einer gekochten Remouladensoße zu vielfacher Beigabe, auch zu Aspik, das wir augen-blicklich in Ermangelung von Gelatine aus Sago herstellen. Ob es nun mit Fleisch, Fisch oder Ge-müse bereitet wird, ein Zusatz des Kräutereszigs Nr. 2 gibt fast immer letzte Feinheit. — Nebenfalls wird sich jede Hausfrau freuen, vor allem im Win-ter vielen Gerichten dieses schöne, den Appetit an-regende Aroma jederzeit zur Hand zu haben.

Zentral-Theater Emmendingen
Heute 8⁰⁰ Uhr letzte Vorstellung
Die schwedische Nachtigall
Die erste Liebe der schönen Jenny Lind, der ge-feltesten Sängerin ihrer Zeit, und ihr Aufstieg geben diesem zauberhaften Film den Inhalt.
Mittwoch und Donnerstag keine Vorstellung
Freitag, den 1. August 1941 2489
U-Boote westwärts!



Für's Aufwaschwasser:
GEG-RINU
Paket 19 A
Erhältlich in all unseren Vertriebsstellen
Verbrauchergenossenschaft
Freiburg i. Br., o.G.m.b.H.



Volksbank Emmendingen
o. G. m. b. H.

Einfamilienhaus
in Emmendingen oder Umgebung
zu kaufen gesucht. Barauszahlung.
Schriftliche Angebote unter Nr. 2494 an
die Geschäftsstelle des Blattes.

die Kleinanzeige
sucht und findet

Arbeitsmaldenhut
Gegen Befolgung
abgegeben in der Ge-
schäftsstelle des Blattes

Verloren
am Sonntag, den 20.
Juli, zwischen Lan-
deck und Emmen-
dingen einen 2496

3 Zimmer - Wohnung
auf sofort zu mieten gesucht. Jahresmiet
im Voraus.
Schriftliche Angebote unter Nr. 2493 an
die Geschäftsstelle des Blattes.

Inserate helfen kaufen!

1-2 Zimmer - Wohnung
auf sofort
zu mieten gesucht
Adressen abzugeben
in der Geschäftsstelle
des Blattes. 2491

**Apfel-
wein**
zu verkaufen.
Herrn. Schulz
Teiningen
Neudorfstraße 2
Starke 2475

Radio
zu kaufen gesucht
Adresse zu erfragen
in der Geschäftsstelle
des Blattes. 2492

Radio
zu verkaufen
nahe am Ziel.
Frelant-Glasg
St. Nr. 20

Alt-Gold
Alt-Silber
zu kaufen
auf sofort
zu mieten gesucht
Adressen abzugeben
in der Geschäftsstelle
des Blattes. 2491

STOZ
AM MARTINOR
FREIBURG I. BR.
Gen. Nr. IV/1482

Neuanzeigen
nur geg. Barzahlung